herpy

GECKOS

Rübenschwanzgecko

Thecadactylus rapicauda

Einer der größten Geckos Amerikas: ein nachtaktiver Lauerjäger ohne bewegliche Augenlider, mit senkrechten Pupillen, blauer Zunge und einem Schwanz, der nach einem Verlust dick wie eine Rübe nachwächst. Die Art ist von Mexiko bis Brasilien verbreitet, in Terrarien aber selten, und es gibt nur wenige verlässliche Angaben zur Haltung.

Familie: Phyllodactylidae Englisch: Turnip-tailed gecko Früherer Name: *Gekko rapicauda; Gekko laevis; Platydactylus theconyx*
Veröffentlicht am 16. November 2026

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**9-13 cm** Kopf-Rumpf-Länge
Gewicht	**16-40 g**
Lebenserwartung	**8-12 Jahre**
Aktiv	**Nachts**
Lebensweise	**Baumbewohnend**
Lebensraum	**Trockenwald und Regenwald**
Schwierigkeitsgrad	**Fortgeschritten**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**60 × 45 × 90 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**25-28 °C**
Sonnenplatz	**30-31 °C**
Temperatur, Nacht	**21-24 °C**
Luftfeuchtigkeit	**60-80 %**
UVB	**Optional**
Ernährung	**Insekten**
Haltung	**Einzeln oder paarweise**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Gelegegröße	**1-2 Eier**
Inkubation	**150-200 Tage** bei 24-28 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Nicht gelistet**
EU-Anhang	**Nicht gelistet**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Haltung auf einen Blick

DAS TERRARIUM
Es gibt nur wenige Erfahrungen mit der Art in Gefangenschaft, daher beruhen die Maße auf den allgemeinen Anforderungen an nachtaktive, kletternde Geckos aus feuchten Gegenden.

TEMPERATUR
Die Art ist innerhalb eines verhältnismäßig engen Temperaturbereichs aktiv. Tagsüber passen 25-28 °C, und ein etwas wärmerer Platz von 30-31 °C oben im Terrarium gibt dem Tier die Möglichkeit zu wählen.

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER
Die Art braucht hohe Luftfeuchtigkeit. In der Natur sind etwa 60 % als ideal angegeben, und 60-80 % sind ein vernünftiges Ziel im Terrarium, wo die Feuchtigkeit nach dem Sprühen am Abend steigt und im Laufe des Tages sinkt.

LICHT UND UVB
Die Art ist nachtaktiv und versteckt sich tagsüber in dunklen Spalten, daher ist UVB nicht nötig, wenn das Futter mit Kalzium und Vitamin D3 versehen wird.

FÜTTERUNG
In der Natur ist die Art ein Lauerjäger mit sehr breitem Nahrungsspektrum.

VERHALTEN UND UMGANG
Das Tier ist langsam und gelassen, wenn es nicht bedroht ist, kann aber flink und aggressiv sein, wenn es gestört wird. Es kann kräftig beißen und wirft den Schwanz schon bei geringem Druck ab.

NATÜRLICHES VERBREITUNGSGEBIET
Mexiko, Belize, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica, Panama, Kolumbien, Ecuador, Venezuela, Guyana, Suriname, Französisch-Guayana, Brasilien, Trinidad und Tobago, Aruba, Curaçao, Karibische Niederlande, Antigua und Barbuda, St. Lucia und Grenada.